

CologneOFF 2014 Griechenland I

Florina School of Visual Art (Griechenland) – 19 Januar 2014

CologneOFF 2014 Italien I

@ [BOX] – Videoart Project Space Mailand – 25-27 Januar 2014

CologneOFF 2014 Israel I

Muza Plus – a space for art Tel-Aviv/Israel – 25 Januar 2014

CologneOFF 2014 Rumänien

German Cultural Center – 27 Januar 2014

CologneOFF 2014 Polen I

1st International Festival of Artistic Film Lublin/Poland - 27.03. – 2.04

CologneOFF 2014 Russland

Staatl. Gulag Museum Moskau 2-30 April 2014

CologneOFF 2014 Indien

The Research & Innovation Ashram, Guwahati/Indien 19 April 2014

CologneOFF2014 Portugal I

FONLAD – Digital Art Festival Coimbra/Portugal - 17 Mai 2014

CologneOFF 2014 Deutschland I

Direct Action Festival Berlin - 23-25 Mai 2014

CologneOFF 2014 Portugal II

Fonlad Digital Art Festival - 21 Juni 2014

CologneOFF 2014 Griechenland II

Videoart Festival Miden Kalamata/GR – 11-13 Juli 2014

CologneOFF 2014 Lettland

Waterpieces Video & Art Festival Riga/Latvia - 15-17 August 2014

CologneOFF 2014 Ecuador

Cinemateca Nacional Quito/Ecuador – 22. Aug-14 Sept. 2014

CologneOFF 2014 Deutschland II

Institut fuer Alle Moegliche Berlin – 4. September 2014

CologneOFF 2014 Israel

Muza Plus Tel-Aviv – 13. September 2014

CologneOFF 2014 Deutschland III

Damen und Herren e.V. Düsseldorf – 10. Oktober 2014

CologneOFF 2014 Polen 1 & II

Danzig & Warschau – 25 & 26 November 2014

CologneOFF 2014 USA

Torrance Art Museum Los Angeles – 6 Nov-6 Dez 2014

CologneOFF 2014 Italien II

ARES International Film & Media Arts Festival Syrakus Juli/Aug 2014

CologneOFF - Cologne International Videoart Festival

<http://coff.newmediafest.org>

animateCOLOGNE – Cologne Art & Animation Festival

<http://caaf.newmediafest.org>

exDox – experimental documentary film festival

<http://exdox.newmediafest.org>

1#minuteCOLOGNE – Cologne One Minute Film Festival

<http://comf.newmediafest.org>

VideoChannel – curatorial platform for art & moving images

<http://videochannel.newmediafest.org>

VIP – VideoChannel Interview Project

<http://vip.newmediafest.org>

VAD – Video Art Database

<http://vad.nmartproject.net>

CTF – Collective Trauma Film Collections

<http://ctf.engad.org>

SFC – Shoah Film Collection

<http://sfc.engad.org>

netEX – networked experience

<http://netex.nmartproject.net>

netMAXX –networked magazine

<http://maxx.nmartproject.net>

Global Art & Moving Images Awards

<http://glamia.newmediafest.org>

artvideoKOELN international

<http://artvideo.koeln>

sind Medienkunstvorhaben konzipiert und realisiert durch

Wilfried Agricola de Cologne

<http://www.agricola-de.cologne>

im Rahmen seines globalen Networking Projekts

Le Musee di-visioniste – the new museum of networked art

<http://nmartproject.net>

copyright © 2000-2015. Alle Rechte vorbehalten.

Agricola de Cologne



artvideoKOELN international


Betriebssystem für “Kunst & bewegte Bilder”

CologneOFF - Cologne International Videoart Festival
animateCOLOGNE – Cologne Art & Animation Festival
exDox – experimental documenrary film festival
1#minuteCOLOGNE – Cologne One Minute Film Festival
VideoChannel – curatorial platform for art & moving images
VIP – VideoChannel Interview Project
VAD – Video Art Database
CTF – Collective Trauma Film Collections
SFC – Shoah Film Collection
Shoah Film Collection Interview Project
netEX – networked experience
netMAXX –networked magazine
Cologne Art & Moving Images Awards
Global Art & Moving Images Awards
artvideoKOELN international



Agricola de Cologne
encoded excellence since 2000

medienkunst
made in
NRW.



Cologne Art & Moving Images Awards

Als Agricola de Cologne am 1.1. 2000 sein erstes Projektexperiment online veröffentlichte, war nicht abzusehen, dass sich daraus ein gigantisches internationales englischsprachiges Netzwerk von Medienkunstprojekten und Kulturschaffenden aus aller Welt und seine persönliche Vorliebe für "Kunst mit bewegten Bildern" entwickeln würde, ebenso wenig, wie es absehbar war, dass sich diese 2004 erst in VideoChannel, dann 2006 in der Gründung von Cologne Online Film Festival, 2010 in artvideoKOELN und 2012 in Cologne Art & Moving Images Awards niederschlagen und in einem dualen System manifestieren würde, welches nicht nur den virtuellen dem physischen Raum gegenüberstellte, sondern auch die permanente Onlinepräsenz den zeitlich begrenzten physischen Veranstaltungen. Die durch ihn kuratierten Programme fanden, kaum dass sie online veröffentlicht waren, so viel Anklang, dass sie zur Vorführung und Installation auf physischen Festivals und Medienkunstausstellungen in aller Welt eingeladen wurden, was wiederum kontinuierlich konzeptionelle Veränderungen mit sich brachte, bis

2010 der Namen des Festival in CologneOFF _

Cologne International Videoart Festival verändert wurde, in dem das duale System auch namentlich verankert ist.

„Video“ (darunter ist hier ausschließlich digitales Video zu verstehen) stellt dabei lediglich einen technischen Begriff dar, und „Videoart“ steht für eine Kunstform, die sich der Videotechnologie bedient. Das duale System, welches sich auch in den Einreichrichtlinien der diversen Plattformen niederschlägt, hatte zur Folge, dass bis heute als Ergebnis des praktizierten Networkings eine einzigartige Sammlung von mehreren Tausend Kunstvideos entstand, die Agricola de Cologne alle für seine kuratorischen Projekte und Festivalaktivitäten zur Verfügung stehen, womit sich das Vertrauen und der Respekt der Künstler- und Kuratorenkollegen in seine Kompetenz und Integrität ausdrückt. Neu zu initiierte Projekte und Festivals Ausgaben haben dabei unter anderem auch den Sinn, diese Sammlung als fast unerschöpfliche Ressource um neue Künstler, thematische und technologische Aspekte zu ergänzen. 2010 führte er das nomadische Festivalprojekt „CologneOFF XP nomadic – Videoart im globalen Kontext“ ein, welches seitdem als dynamische Medienkunstveranstaltung - durch Agricola de Cologne entworfen, kuratiert und geleitet – mit ständig wechselnden Programmen rund um den Globus reist.

2014 feierte CologneOFF die 10. Festivalsausgabe in Folge, was in der schnelllebigen Zeit in der Kontinuität überaus bemerkenswert ist.



CologneOFF20XX – videoart in a global context

Das Zeit basierte audio-visuelle Kunstmedium Video ist in vielerlei Hinsicht widersprüchlich, es ist außerordentlich populär bei Künstlern, weil es ihnen - am Puls der Zeit - ganz andere Ausdrucks- und Anwendungsmöglichkeiten als die herkömmlichen Kunstmedien bietet, es ist aber weit weniger populär bei den Betrachtern, weil die bewegten Bilder althergebrachte Sichtweisen über den Haufen werfen. Die Nachhaltigkeit der Wahrnehmung von Videos ist durch den Aspekt Zeit um ein Vielfaches geringer als bei statischen Kunstmedien. Der tägliche Umgang mit den Medien bewegter Bilder in Form von Kinofilmen, dem Fernsehen oder dem Internet hat zudem eine bestimmte Sehroutine entstehen lassen, die aber für die Betrachtung von Kunst mit bewegten Bildern völlig untauglich ist, denn sie gehorcht anderen Gesetzen, die man erst einmal erlernen muß. Von dem Betrachter von „Kunst und bewegten Bildern“ wird in jedem Falle eine ganze Menge Eigenaktivität abverlangt, welches im Gegensatz zu der passiven, konsumierenden Haltung des Museums-Event- oder Kinobesuchers steht. Kunstschaffen im Medium Video einem Publikum nahe zubringen stellt immer eine Herausforderung dar, weil es keine Idealkonzept dafür gibt.

Man kann das nomadische Festivalprojekt CologneOFF 20XX – Videoart im globalen Kontext“ als eine Art Experimentierfeld verstehen auf der Suche nach dieser idealen Darstellung dieses Kunstmediums.

Dafür sind die Voraussetzungen da viel besser als bei herkömmlichen Veranstaltungsformen, denn es gibt nicht einen einzigen, sondern viele unterschiedliche Veranstaltungsorte, zudem in unterschiedlichen Ländern und Kulturkreisen, es werden auch nicht einmal im Jahr Vorführprogramme erstellt, welches dann unverändert von Ort zu Ort wandern, sondern das Festival wandert, aber für jeden Ort wird ein individuelles Programm zum Vorführen oder dem Ausstellen von Videos kreiert, zudem wird nur eine hybride Art Monokanal-Videos ausgewählt, welche sich zur Vorführung, Projektion und Installation gleichermaßen eignet. Dabei kann man diese Programme selbst als audio-visuelle Kunstwerke verstehen, als Grundlage zu virtuellen Bildern, welche durch deren Vorführung in einer Wahrnehmungsvielfalt entstehen. Diese konzeptionelle Individualisierung ermöglicht es, sowohl eine Vielfalt an künstlerischen, aber auch kuratorischen Herangehensweisen zu präsentieren, denn in die Festivalaktivitäten sind eine Vielzahl Kuratoren aus aller Welt mit deren eigenen Sichtweisen auf das Medium Video beteiligt. Das Publikum, der Betrachter oder Zuschauer wird also auf breiter Ebene mit dem Unerwarteten und Unbekannten konfrontiert



Das duale System

Im Konzept des dualen System kommt der Onlinekomponente zusätzlich die Bedeutung zu, nicht nur den Besucher auf dem laufenden zu halten, sondern vor allem auch die Nachhaltigkeit beim Erfahren der Videos dadurch zu unterstützen, daß dem Betrachter die Möglichkeit geboten wird, nach der meist einmaligen Videovorführung – dabei muß man bedenken, dass die Videos meist kürzer als die maximale Länge von 10 Minuten sind - die Auseinandersetzung mit dem Kunstwerk (durch das Aufrufen der Videos online) zu intensivieren,

etwas, was dem Besucher von Festivals meist überhaupt nicht, und auf Grund der eingeschränkten Auswahl dem Besucher von Museumsausstellungen nur bedingt möglich ist. Die jahrelangen Erfahrungen unterstreichen, dass es sich bei diesem dualen System um eine ideale Einrichtung handelt, denn es unterstützt alle Beteiligten, den Betrachter, den Künstler und sein Werk, das Festival selbst, und nicht zu vergessen, das Genre „Kunst mit bewegten Bildern“



Networking

Während der künstlerische Aspekt mit seinen zahlreichen Facetten im Vordergrund steht, gibt es einen zweiten nicht minder wichtigen Aspekt, auf den hier eingegangen werden soll: das Networking, ohne das die Kunst im gegebenen Falle keinerlei Basis hätte. Networking nimmt eine fast gleichbedeutende Rolle ein und schließt die teilnehmenden Künstler, Kuratoren, Festival- und Veranstaltungspartner mit ein, zu denen keine rein geschäftlichen, sondern

langfristig angelegte, vertrauensvoll partnerschaftliche Beziehungen bestehen. Nur aus diesem Vertrauen heraus lassen sich bereits bestehende Zusammenarbeit intensivieren und neue Konzepte der Zusammenarbeit entwickeln, welches sich u.a. das Anfang 2013 ins Leben gerufene Networkingprojekt, „Global Art & Moving Images Awards“ auf die Fahne geschrieben hat. Da die Festivalpartner und Kuratoren aus allen Kontinenten stammen, handelt es sich zugleich um eine Art Forschungsprojekt, wie globales Networking unter unterschiedlichen materiellen, kulturellen und politischen Umständen zum wechselseitigen Nutzen durchführen lässt. Obwohl aus diesem Networking heraus in gewisser Weise eine Abhängigkeit von einander entsteht, basiert es auf Freiwilligkeit und der Erkenntnis all der Vorteile, die das Networking für alle Beteiligten mit sich bringt.